

TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Preußisch Oldendorf

Adventsausstellung der Eggetaler Frauen, So 11.00, Haus der Begegnung Börninghausen, Eggetaler Str. 69b.

Secondhand-Basar, Sa 14.00 bis 16.30, DRK-Tageseinrichtung für Kinder „Max und Moritz“, Otto-Hahn-Str. 18, Holzhausen, Tel. (05742) 25 68.

Spielzeugbasar, So 14.00 bis 16.00, Dorfplatz Getmold, Schutzhütte.

St.-Ulricus-Kirche, Sa 9.00 bis 16.00, So 9.00 bis 16.00, An der Kirche, Börninghausen.

Feuerwehrmuseum Schröttinghausen, Tel. (0 57 42) 93 11 19 oder 59 70, So 13.00 bis

17.00, Dahlinghauser Straße 5, Schröttinghausen.

North Sea Gas, Urgestein des Scottish Folk, Sa 20.00, Sekundarschule, Aula, Offelther Weg 21.

Dorfgemeinschaft Getmold, Sa 9.00 Säuberungsaktion / So 9.15 Kranzniederlegung am Ehrenmal.

Kunst machen, Sa 10.30 bis 12.00, Galerie Novalis, Jahnstr. 43, Tel. (05742) 23 35.

Sozialverband Börninghausen, Abendbuffet, Sa 17.00, Wiehen-Traum Nobbe, Grenzstr. 3436.

Kranzniederlegung am Ehrenmal, So 12.00, Feuerwehrgerätehaus Schröttinghausen.

Rathaus und Touristikbüro zu

■ **Pr. Oldendorf (nw)**. Das Rathaus sowie das Touristikbüro im Haus des Gastes in Bad Holzhausen sind am Mittwoch, 21. November, wegen einer betrieblichen Veranstaltung geschlossen. Der technische Notdienst ist unter Tel. (0 57 42) 9 31 10 erreichbar, teilt die Stadtverwaltung mit.

Adventsausstellung im Eggetal

■ **Pr. Oldendorf-Börninghausen (nw)**. Zu der 14. vorweihnachtlichen Ausstellung im Eggetal in Börninghausen wird am Sonntag, 18. November, von 11 bis 18 Uhr im Haus der Begegnung (Minigolfanlage) eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen kann man sich auf den Advent einstimmen.

Dorfplatz säubern

■ **Pr. Oldendorf-Getmold (nw)**. Die Dorfgemeinschaft Getmold möchten einen Beitrag für eine lebens- und liebenswerte Umgebung leisten. Aus diesem Grund findet am Samstag, 17. November, ab 8.45 Uhr eine Säuberungsaktion rund um den Dorfplatz

und dem Ehrenmal statt. Es werden viele Helfer zum Laub einsammeln und zum Reinigen der Dachrinnen an der Schutzhütte und der alten Schule benötigt. Zur Stärkung wird am Mittag gegrillt und Getränke stehen auch zur Verfügung.

Schnäppchenjagd in der Kita „Max und Moritz“

Secondhand-Basar: Auch eine Spielzeughörse lockt nach Bad Holzhausen

■ **Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen (nw)**. Der Förderverein „Kindergarten Max und Moritz“ lädt am Samstag, 17. November, von 14 bis 16.30 Uhr zu seinem traditionellen Secondhand-Basar mit Spielzeughörse in die Räumlichkeiten der DRK-Tageseinrichtung für Kinder „Max und Moritz“, Otto-Hahn-Straße 18 in Bad Holzhausen ein. Für Schwangere Frauen (nach Vorlage eines gültigen Mutterpasses) ist bereits um 13.30 Uhr Einlass.

Marin Joel Kramme (8), das jüngste Kind der Familie Kramme, hat auch seine gut erhaltenen Spielwaren für den Basar herausgesucht. „Ich hoffe, dass mein Spielzeug in gute Hände kommt, ich selber bin dafür schon zu groß dafür.“ Es haben sich über 60 Kommissionsverkäufer für den Basar angemeldet, die ihre Waren für kleines Geld abgeben möchten. Das Sortiment ist groß: gut erhaltene, frisch gewaschene Baby- und Kinderbekleidung für die Herbst- und Wintersaison sowie Umstandsmode, Schuhe, Sportbekleidung, Badesachen, Fußballschuhe, Kinderwagen, Buggys, Autositze, Fahrradsitze, Fahrradhelme, Inline-Skater, Rollschuhe, Bücher, CDs, Konsolenspiele und jede Art von Spielwaren.

Ganz besonders steht bei diesem Basar das Spielzeug im Vordergrund, weil es dann nur noch ein paar Wochen bis Weihnachten sind. „Da wird so manches schöne Teil zu einem interessanten Preis zu bekommen sein“, verspricht Stefanie Kramme, erste Förderverein-Vorsitzende, die schon seit einigen Jahren diesen Basar organisiert und



Freut sich auf den Basar: Marin Joel Kramme (8) verkauft Spielzeug. FOTO: STEFANIE KRAMME

durchführt.

„Ohne die tatkräftige Unterstützung von vielen ehemaligen Kita-Eltern, den neuen Kita-Eltern, dem Erzieher-Team, der Kitaleitung sowie meiner Familie und meinen Kolleginnen aus dem Vorstand wäre so eine Veranstaltung nicht möglich. Ich möchte mich bei allen Helfern herzlich bedanken, ihr seid super“, so Stefanie Kramme.

In einer Cafeteria werden selbstgebackene Torten und Kuchen zu Kaffee und Tee von dem Erzieher-Team angeboten. Hier darf gerne geklönt und verweilt werden. Der ehemalige Kindergarten-Vater (auch Beisitzer im Förderverein) „Olli“ und der Kindergarten-Vater Arthur werden hinter dem Grill stehen, um den Schnäppchenjägern Bratwürstchen anbieten zu können.



Im Fokus: Dorfgemeinschaftsvorsitzender Friedhelm Koch (v. l.), Kümmerin Eva Rahe, Frank Bröckling, Pia Steffenhagen-Koch (Bündnis ländlicher Raum) und Michael Reimann von der Stadt standen den Fragen der Hedemer Rede und Antwort. FOTO: KLAUS FRENSENG

Eine App für das Dorf

Digitales Dorf: Mehr als ein Fünftel der Hedemer ist Mitglied in einem Verein oder einer Organisation, sagt die Befragung. Eine virtuelle Kommunikationsplattform soll Dienstleistungen und Nachbarschaftshilfe abbilden

Von Klaus Frenseing

■ **Pr. Oldendorf-Hedem**. Die Hedemer fühlen sich wohl in ihrem Dorf. Immerhin 80 Prozent sind mit dem Erscheinungsbild mindestens zufrieden. Der Kanal und die umliegende Landschaft sind neben dem eigenen Zuhause die Lieblingsorte. Zudem schätzen sie eine gute Nachbarschaft, das rege Vereinsleben und den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft. Mehr als vier Fünftel sind Mitglied in einem Verein, einer Organisation oder Interessengemeinschaft. Das ergab die Bürgerbefragung im Rahmen des Projekts „Digitales Dorf“.

Last but not least – Hedem hatte als letzte der elf Modell-Kommunen im Mühlenkreis zu seiner Dorfkonzert eingeladen, bei der die Ergebnisse der Fragebogenaktion und das weitere Vorgehen vorgestellt und diskutiert wurden. Wie überall im Lübbecke-Land war das Interesse groß. Dorfgemeinschaftsvorsitzender Friedhelm Koch begrüßte rund 50 Bürger, junge wie alte, im

Dorfgemeinschaftshaus. „Wir wünschen uns ganz viel Bürgerbeteiligung und eine lebendige Diskussion. Sagt uns, was euch auf der Seele liegt“, forderte „Kümmerin“ Eva Rahe die Gäste auf, mit ihrer Meinung nicht hinter dem Berg zu halten.

Bevor jedoch Frank Bröckling die Ergebnisse der Bürgerbefragung präsentierte, informierte Michael Reimann von der Stadt Pr. Oldendorf die Versammlung über den aktuellen Stand des Breitbandausbaus im Kreis Minden-Lübbecke. Die Vergabe befindet sich noch im Verfahren. In der nächsten Woche aber werde der Kreis eine Presse-Info heraus geben, so Michael Reimann.

Da die Firma Eifernet seit einigen Jahren schon „Platzhirsch“ in Hedem sei, ist das Dorf vom kreisweiten Ausbau nicht betroffen. Die Firma habe aber versprochen, in den nächsten zwei Jahren 30 mbit zur Verfügung zu stellen. Die Stadt sei sehr interessiert, dass sich auch in Hedem in den kommenden Jahren an der di-

gitalen Infrastruktur etwas ändere. „Allein der Titel ‚Digitales Dorf‘ ist uns Verpflichtung“, unterstrich er.

Ziel des Projekts „Digitales Dorf“ ist, die Möglichkeiten der Digitalisierung im ländlichen Raum aufzugreifen und Service- und Dienstleistungen wie beispielsweise Mitfahrgelegenheiten, Nachbarschaftshilfen, Bringservice oder Livestream von Gottesdiensten oder Festen im Dorf über eine App als Kommunikationsplattform zur Verfügung zu stellen.

Digitaler Marktplatz und virtueller Schaukasten

Im zweiten Halbjahr 2019 soll ein Prototyp kommen. Die geplante Dorf-App kann also digitaler lokaler Marktplatz wie virtueller Schaukasten sein. Alles müsse natürlich auf seine technische und logistische Machbarkeit geprüft und unter anderem der Datenschutz berücksichtigt werden, so Frank Bröckling, der an Beispielen

aus den Kreisen Höxter und Lippe die Möglichkeit einer Dorf-App aufzeigte. „Eine solche Dorf-App soll die Potenziale der Digitalisierung aufgreifen und für das Dorf nutzen.“

Die Bürgerbefragung soll Hinweise geben, wo in Hedem der Schuh drückt. 249 Fragebögen waren den Haushalten per Post zugegangen, 52 ausgefüllt wieder abgegeben worden. Die Auswertung lag in den Händen des Büros für räumliche Planung „planinvent“ aus Münster.

„Die Rücklaufquote von 21 Prozent ist gut“, war planinvent-Geschäftsführer Frank Bröckling mit der Beteiligung an der Bürgerbefragung zufrieden. Neben vielen Stärken wurden auch Mängel aufgezeigt, wie beispielsweise bei altersspezifischen Angeboten für Jugendliche, Senioren oder Kinder sowie bei Versorgung, Dienstleistungen und Öffentlichem Personennahverkehr.

„Jetzt seid ihr dran“, forderte Frank Bröckling die Versammlung auf, ihre Ideen einzubringen. Genannt wurden

unter anderem Schulungen in Medienkompetenz, eine spezielle Neubürger-Info für Hedem, das Dorfgemeinschaftshaus als Treffpunkt und Markt, Wissensaustausch zwischen Jung und Alt, Dorfzeitung, Informationen über informelle Freizeitaktivitäten wie Anglertreff oder Hundetreff sowie ein Leihservice für E-Mobile und E-Bikes.

Im Anschluss gab Bröckling einen Ausblick, wie es weitergeht. Die Bedarfe aller beteiligten Dörfer werden zusammengefasst und von allen „Kümmerern“ und Projektverantwortlichen gemeinsam diskutiert. Ziel ist es, eine Prioritätenliste und für die Ausschreibung der Plattform die Leistungsbeschreibung zu erstellen. Dann sollen gemeinsam die eingereichten Angebote gesichtet und über den IT-Dienstleister entschieden werden. Der ganze Prozess wird von regelmäßigen, öffentlichen Veranstaltungen in den Dörfern begleitet. Die Ergebnisse der Bürgerbefragung werden bald auf www.hedem.info veröffentlicht.

Brillen für Marokko gesucht

Humanitär: Der Club Lübbecke Land der Soroptimist International unterstützt die Aktion „medical day“. Präsidentin Martina Meier erläutert, warum ausgediente Sehhilfen wertvoll sind

■ **Pr. Oldendorf (nw)**. Als neue Präsidentin des Lübbecke Clubs von Soroptimist International hatte Martina Meier gleich zu Beginn ihrer Amtszeit Ziele definiert.

Ein Projekt, das der engagierten Pr. Oldendorferin besonders am Herzen liegt, ist die humanitäre Hilfe in Marokko. Neben einigen privaten Verbindungen hat sie über Jahre auch eine Partnerschaft zum Club in Marrakesch aufgebaut und dort mit Touria Binebine eine tatkräftige Clubschwester gefunden. Bereits 2012 war Martina Meier gemeinsam mit einigen anderen Soroptimistinnen nach Marrakesch geflogen, um das Projekt „medical day“ mit einer Brillenspende zu unterstützen. „Das war wie eine Zeitreise“, erzählt sie rückblickend und erinnert sich an die Stampflehmütten in den Bergdörfern. Vergessene Orte, ein hartes Leben für die Berber und der tägliche Kampf ums Überleben – das sind die Impressionen, die

nachhaltig geblieben sind. Impioniert habe ihr damals schon die Aktion „medical day“, bei der eben diese Menschen von ehrenamtlichen Ärzten und weiteren Helfern in ihren Dörfern medizinisch versorgt werden. Bis zu 1.500 Männern, Frauen und Kindern wird über diese humanitäre Aktion Hilfe

zuteil. Hier setzt die Idee des Lübbecke Clubs an, der ab sofort bis Ende Februar an verschiedenen Stellen in Lübbecke (Sternapotheke, Gänsemarktapotheke, Scharn3 Kontor der schönen Dinge) und im Fachgeschäft von Augenoptiker-Meister Christoph Degener getragene Brillen sam-

eln wird. Fassungen, die aus der Mode gekommen sind oder deren Sehstärken nicht mehr passen, Sonnenbrillen mit kleinen Macken können zu den üblichen Geschäftszeiten abgegeben werden.

Christoph Degener und sein Team prüfen die Brillen, reparieren und reinigen sie, vermessen die Stärken und beschriften die ausgemusterten Brillen. Fein säuberlich verpackt sollen die Sehobjekte im kommenden Frühjahr wieder von einer kleinen Delegation nach Marokko gebracht und dem Club in Marrakesch übergeben werden. „Wir sind über jede Brille dankbar und freuen uns, dass wir so echte Hilfe vor Ort leisten können“, sagte Meier. 200 Brillen konnte der Club beim letzten Mal als Handgepäck mit auf die Reise nehmen. Diese Zahl sei auch das Ziel für die Aktion 2019.

Weitere Informationen zum Club Soroptimist International (SI) finden sich unter www.si-luebbecke-land.de



Wollen die 200 knacken: Martina Meier und Augenoptiker-Meister Christoph Degener mit gesammelten Brillenmodellen. FOTO: M. MEIER

Bauausschuss tagt in der Aula

■ **Pr. Oldendorf (nw)**. Die Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am Dienstag, 20. November, um 17.30 Uhr findet in der Aula der Sekundarschule statt. Das teilt die Stadtverwaltung mit.

Spielzeugbasar in Getmold

■ **Pr. Oldendorf-Getmold (nw)**. Am Sonntag, 19. November, lädt die Getmolder Dorfgemeinschaft zum 8. Spielzeugbasar ein. Zwischen 14 und 16 Uhr wird in der Schutzhütte am Dorfplatz gut erhaltenes Kinderspielzeug, Kinderfahrräder und vieles mehr angeboten. Bei Kaffee und Kuchen können sich die Besucher in der Alten Schule stärken. Der Erlös kommt der Dorfgemeinschaft zu gute. Anmeldungen sind unter Tel. (0 57 42) 70 06 41 (ab 14 Uhr) möglich. Das Spielzeug kann am Veranstaltungstag in der Zeit von 9 bis 10 Uhr abgegeben werden.